

# Raab ist „Bauunternehmen des Jahres 2018“

Ebensfelder Firma beim deutschlandweiten Wettbewerb in der Kategorie Tiefbau KMU ausgezeichnet

## MÜNCHEN/BERLIN/EBENSFELD (red)

Die Raab-Baugesellschaft ist jüngst als Sieger in der Kategorie Tiefbau KMU des deutschlandweiten Wettbewerbs „Bauunternehmen des Jahres 2018“ des Fachmagazins „THIS“ und der Technischen Universität München ausgezeichnet worden. Im Vorfeld musste ein umfangreicher Fragenkatalog vom Lehrstuhl für Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung (LBI) der TU München beantwortet werden.

Am Ende stand – in einem starken Teilnehmerfeld aus ganz Deutschland – der laut Pressemitteilung der Firma verdiente Sieg nach Punkten für das Traditionsunternehmen aus Ebensfeld mit weiteren vier ausgezeichneten Bauunternehmen. Im Rahmen einer Fachtagung der Baubranche mit Gala im Berliner Spreespeicher nahmen die Geschäftsführer Gisela Raab und Wolfgang Schubert-Raab im Beisein ihrer Führungskräfte die Auszeichnung freudestrahlend entgegen.

## In überdurchschnittlichem Maß

Raab habe die Anforderungen des Wettbewerbs in überdurchschnittlichem Maße erfüllt, lobten die Veranstalter bei der Preisverleihung. Die seit mittlerweile 120 Jahren bestehende

Baufirma aus Ebensfeld setze mit ihrem großen Umweltsengagement und innovativen Wohnformen insbesondere im ökologischen Bauen auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens mit ethisch sinnvollen Projekten. Raab ist sowohl im Hochbau, Tiefbau, Stra-

ßenbau, Brückenbau als auch im Schlüsselfertigen Bauen tätig und beschäftigt aktuell rund 215 Mitarbeiter an den Standorten Ebensfeld und Herzogenaurach. Besonders hoben die Laudatoren die Bemühungen im Bereich „Qualitäts-, Wissens- und Werte-

management“ hervor. Hier konnte Raab mit der hauseigenen Weiterbildungsakademie, dem Auszubildendenprogramm „Die Sieger“ und der Mitbestimmung der Mitarbeiter beispielsweise im Rahmen der „Großgruppenkonferenz“ punkten.

## Geringe Fluktuationsrate

Die geringe Fluktuationsrate und langjährige durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sprechen für eine hohe Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter. Zudem ist die Anzahl der Frauen in Führungspositionen für die Baubranche vergleichsweise hoch.

Im Themenbereich „Alleinstellungsmerkmale“ überzeugte das Unternehmen gleich mehrfach: Innovative Bauprojekte zum „Gesunden Wohnen“ und umweltbewussten Bauen wurden beispielsweise mit dem „Sentinel-Haus“ in Bad Staffelstein oder dem Forschungsprojekt „Energieeffiziente Reihenhäuser“ in der Herzobase in Herzogenaurach umgesetzt. Projekte wie „In der Heimat Wohnen“ in Bad Staffelstein berücksichtigen den demographischen Wandel. „Es freut uns sehr, unsere Firma im Vergleich mit anderen hervorragenden Unternehmen aus der gesamten deutschen Baubranche mit

ganz vorne zu sehen“, sagte Geschäftsführerin Gisela Raab.

## „Sehen das als Bestätigung“

„Die Auszeichnung sehen wir als Bestätigung, dass es richtig ist, auch völlig neue Projekte zu wagen und uns weiterhin für soziale und umweltfreundliche Wohnformen zu engagieren.“ Und Wolfgang Schubert-Raab bestätigt: „Wir nehmen es als Ansporn, auch weiterhin unsere Prozesse zu verbessern und gemeinsam mit unseren Mitarbeitern unseren Kunden stets beste Handwerksqualität zu liefern.“

## Zum Wettbewerb

Unter der Federführung von Prof. Dr.-Ing. Josef Zimmermann, Ordinarius des Lehrstuhls Bauprozessmanagement und Immobilienentwicklung, wird die allgemeine Leistungsfähigkeit von Bauunternehmen nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht. Der Wettbewerb soll zeigen, wozu große, aber auch mittelständische Unternehmen in der Lage sind zu leisten. Ziel ist es, Erfolgsfaktoren und Innovationen in strategischen und operativen Bereichen der Unternehmen der Bauwirtschaft zu identifizieren, zu vergleichen und auszuzeichnen.



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung: die Geschäftsleitung und Führungskräfte der Baugesellschaft Raab bei der Übergabe der Auszeichnung „Bauunternehmen des Jahres 2018“ in der Kategorie Tiefbau KMU.

FOTO: RED